



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayr, Martin Güll, Margit Wild, Kathi Petersen SPD**

Jungen in Bayern besser fördern!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird dazu aufgefordert, in einem Bericht ihre derzeitigen Maßnahmen und Pläne zur Förderung von Jungen in Bayern offen zu legen und dabei die Zielsetzungen und die dafür vorgesehenen Zeitpläne klar zu benennen.

Begründung:

In Bayern beantragen immer mehr Eltern die spätere Einschulung ihrer Kinder. Jedoch sind Mädchen und Jungen nicht gleichermaßen davon betroffen. Eine aktuelle Anfrage der SPD-Fraktion hat nun ergeben, dass im Schuljahr 2013/2014 rund 7.900 Jungen, aber nur etwa 4.600 Mädchen vorläufig den Schulranzen zuhause lassen mussten. Das sind fast doppelt so viele.

„Wenn fast jeder fünfte Bub in Bayern zurückgestellt wird und doppelt so viele Jungen wie Mädchen an Realschulen und Gymnasien sitzenbleiben, dann brauchen wir im Freistaat Bayern unbedingt mehr Förderung für die Jungen“, so die Schlussfolgerung.

Die schlechtere Ausgangslage der Jungen zieht sich im bayerischen Schulsystem fort bis zu den Abschlüssen. Laut Anfrageergebnis haben im Schuljahr 2011/2012 knapp 33 Prozent der Mädchen, aber nur 25,6 Prozent der Jungen das Abitur gemacht. Die Mittelschule beenden hingegen 33,3 Prozent der Jungen, aber nur 24,2 Prozent der Mädchen. Auch bei den Klassenwiederholungen liegen die Jungen vorn.